

GSV-Quartett glänzt bei den NRW in der Schwimm-Oper

- NRW-Kurzbahn-Meisterschaften am 9./10. November 2013 in Wuppertal -

Mit den besten des Landes Nordrhein-Westfalens durfte sich in Wuppertal ein GSV-Quartett messen, da sie sich im Vorfeld für die NRW-Kurzbahn-Meisterschaften qualifiziert hatten. Den perfekten Rahmen bot ein Mal mehr hierfür die Wuppertaler Schwimm-Oper mit ihren zwei steilen Tribünen an den Beckenlängsseiten.

Den Auftakt machte am Samstagmorgen Marcel Kahler (Jg. 1989), der in 0:30,43 als zweiundzwanzigster der offenen Klasse zwar nur um eine Winzigkeit von sechs Hundertstelsekunden seinen Vereinsrekord verpasste und dennoch mit dem Rennen nicht zufrieden war.

Als zweite sprang dann Annika Kniepkamp (Jg. 1999) ins Wasser und schlug über die 200 m Freistil in 2:16,07 mit einem neuen GSV-Alters-Rekord an. In ihrem Jahrgang wurde sie damit dreizehnte und in der offenen Klasse bedeutete ihre Zeit Rang 56.

Mit einer ordentlichen Zeit von 2:34,25 (Platz 47) lieferte Marcel dann über die 200 m Brust letztendlich das schwächste Rennen an diesem Wochenende ab, weil ansonsten ausschließlich herausragende Zeiten geschwommen wurden.

Nach ihm hatte dann auch Annika ihren zweiten Einsatz und verbesserte über die 200 m Rücken in 2:34,25 (Platz 14 im Jg. 1999 / Platz 53 in der offenen Klasse) ihren eigenen GSV-Alters-Rekord um zwei Sekunden.

Einen Lauf später durfte dann auch endlich Sara Schießl (Jg. 1997) ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Ein Mal mehr zweigte sie dabei, dass langes Warten bei ihr keineswegs eine herausragende Leistung verhindert. So verbesserte sie ihren Vereinsrekord über die 200 m Rücken um satte eineinhalb Sekunden auf nun 2:27,53 (Platz 11 im Jg. 1997 / Platz 33 in der offenen Klasse).

Am Sonntagmorgen durfte sich dann aber als erste ran und schwamm die 100 m Rücken in 1:09,85 (Platz 17 im Jg. 1997 / Platz 56 in der offenen Klasse / GSV-Alters-Rekord mit Angangszeit von 0:34,01) erstmals unter 1:10, womit sie ihren Vereinsrekord erneut verbessern konnte.

Zum Abschluss eines starken Wochenendes gab es dann noch zwei Wahnsinnsrennen. So verbesserte Marcel zunächst seinen Vereinsrekord über die 100 m Brust um eineinhalb Sekunden auf 1:06,20 und wurde damit fünfzehnter der offenen Klasse. Nur wenige Minuten später zauberte dann auch Carla Beckmann (Jg. 1984) einen ins Wasser und konnte sich in 2:30,28 über die 200 m Schmetterling als neunzehnte ebenfalls unter die ersten zwanzig in NRW schwimmen. Sehr viel mehr freute sie sich aber über ihre Zeit, weil sie damit so schnell wie seit Jahren nicht mehr geschwommen war und auch nur ein einziges Mal bislang vor acht Jahren ebenfalls bei den NRW-Kurzbahn-Meisterschaften in Wuppertal noch ein wenig schneller war.